

Offener Brief an Herrn Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln

Langenfeld, im Januar 2021

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,

als engagierte Christen der Kirchengemeinde St. Josef und Martin in Langenfeld wenden wir uns an Sie, weil wir inzwischen kein Verständnis mehr für Ihren Umgang mit den Gläubigen in Ihrer Diözese haben. Es ist für uns nicht mehr nachvollziehbar, dass Dinge, die in unserem alltäglichen Leben zur Normalität gehören, nicht in kirchliches Leben umsetzbar sind, als da wären: der Umgang mit Homosexuellen, mit geschiedenen Wiederverheirateten, die Frauenpastoral, Hierarchiestrukturen und natürlich der adäquate Umgang mit Missbrauchstaten.

Die bereits bekannt gewordenen Fälle sexuellen Missbrauchs durch Priester im Erzbistum Köln sind schon erschreckend genug. Umso fassungsloser macht uns Ihr diesbezügliches Agieren.

Erst hieß es, dass persönlichkeitsrechtliche Bedenken die Veröffentlichung der Missbrauchsstudie unmöglich machen. Im Herbst haben Sie dann die erneute Verschiebung der Veröffentlichung bzw. den Neuauftrag mit der angeblich unwissenschaftlichen Arbeit der Münchner Anwaltskanzlei begründet. Dabei haben Sie offensichtlich den Betroffenenbeirat überrumpelt und für Ihre Zwecke missbraucht.

Dann erfahren wir aus der Presse, dass Sie wohl einen Missbrauchsfall nicht wie vorgeschrieben verfolgt haben, bei dem jedoch 15 000 Euro an den Betroffenen gezahlt wurden.

Systematisches Vertuschen als höchstes Gebot, Vernichten von Akten, Täterschutz vor Opferschutz, unkommentierte Überweisungen von Geldbeträgen (als Entschädigung?!) an Betroffene und strategisches Agieren auf Kosten von Betroffenen - über Jahrzehnte hinweg und teilweise bis heute - prägen den Umgang der für die Missbrauchsfälle Verantwortlichen in der Bistumsleitung.

Was Sie in diesem Rahmen eventuell an Schuld tragen, wissen Sie selbst am besten. Dafür brauchen Sie nicht bis zur voraussichtlichen Veröffentlichung der neuen Missbrauchsstudie im kommenden März zu warten.

Ihr Agieren in den letzten Monaten und die begleitende Presse ruinieren das schon angeschlagene Bild der Kirche in der Öffentlichkeit und beschädigen unsere engagierte Arbeit vor Ort in unserer Pfarrgemeinde immens. Nicht die Kritik an Ihnen beschäftigt uns, sondern Ihr Umgang mit der Problematik.

Für uns herrscht eine riesige Diskrepanz zwischen der moralischen Botschaft und den Worten der Verkündigung einerseits und den Taten und dem Verhalten der Bistumsleitung andererseits.

Für uns ist kaum noch erträglich, wie Sie in aller Öffentlichkeit die Verantwortung von sich schieben und versuchen, sie an andere weiterzugeben. Wie mögen das erst die Betroffenen empfinden?

Für uns haben Sie als Erzbischof von Köln und Verantwortlicher an der Spitze unseres Erzbistums nach unserer Definition inzwischen viel an Glaubwürdigkeit und Vertrauen verloren.

Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christiane Baum Brigitte Frers Iris Randerath Christoph Meiser

110 Mitunterzeichner*innen:

Marlies Adams	Helga Antkowiak	Thomas Antkowiak	Alfred Aust
Hubert Baum	Myriam Baum	Wolfgang Bender	Monika Biermann
Klaus Biermann	Dora Blum	Michael Dahmen	Renate Dusch
Stefan Egbers	Sandra Ernst	Gisela Erven	Günter Erven
Maritta Fischer	Christian Fliegert	Theresa Fliegert	Monika Fontaine
Heike Fraikin	Lisa Fraikin	Silvio Franzke	Burkhard Frers
Edith Garcia	André Gassmann	Nicole Gassmann-Franzke	Tabea Gehrman
Sven Gehrman	Stephan Gnoerich	Irmgard Hanel	Anne Hölscher
Martin Hölscher	Hiltrud Gueth	Christa Hammelmeier	Josef Hammelmeier
Irmgard Heinen	Bruni Heitfeldt	Gerd Heitfeldt	Anke Hemmes
Jürgen Hemmes	Jasmin Herbertz	Sabine Ißling	Brigitte Jakobs
Dr. Britta Jakobs-Sauter	Hanni Jakobs	Nicole Jakobs	Niklas Jakobs
Ronja Jakobs	Elisabeth Jansen-Aust	Edith Jommersbach	Hans-Joachim Jommersbach
Hermann Jommersbach	Melissa Jung	Aaron Kietzmann	Anabel Kietzmann
Ilona Kietzmann	Mathilda Kietzmann	Petra Kinzer	Daniel Klaas
Roswitha Klein	Wolfgang Klein	Martin Koiky	Matthias Krella
Doris Kroh	Lilith Kurz	Albert Lange	Angela Lehmacher
Christian Lirchenski	Christiane Lohweber	Petra Marleaux	Ferdinande Meiser
Viktoria Mertin	Carla Miltz	Hildegard Neyer-Lauer	Cornelia Oberhäuser
Helga Oestereich	Helmut Ostereich	Andreas Pasquay	Edwin Pütz
Stephan Pütz	Susanne Pütz	Ursula Richter	Christiane Rommel
Manfred Rommel	Sabina Ryrko	Marie-Luise Schäfer	Marion Schauf
Stefan Schauf	Irmgard Schätzer	Johannes Schmidt	Jan Schmitt
Johannes Schmitt	Ulrike Schmitt	Meike Schwake	Roswitha Siebert
Brigitte Simon	Julia Speckmaier	Bruni Spiekermann	Cordula Spiekermann
Bernd Sprenger	Gaby Stelzner	Sue Stephan	Sara Sust
Martin Wendt	Dagmar Wöhler	Ingo Zimmermann	Sabine Zimmermann
Robert Küttner			

Kontaktadresse zur Aktion „Offener Brief“:

offenerbriefwoelki@web.de

Aktion Offener Brief, c/o Christiane Baum, Möncherderweg 17, 40764 Langenfeld